

Gemeinsame Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartner:

Judith Schlumberger-Steger
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
judith.schlumberger-steger@kulturerbebayern.de
Tel.: 08135 93 771 915
Mobil: 0176 66 808 558

Bernhard Kellner
Geschäftsführer
bernhard.kellner@kulturerbebayern.de
Tel.: 08135 93 771 916

Thomas C. Wilde
Vorstand
Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung
thomas.wilde@thomaswilde.com
Mobil: 0172 89 03 738

Pressematerial zum Download:
www.kulturerbebayern.de/presse.html

Eine gute Zukunft für den Berggasthof Streichen:

Die Stiftung Kulturerbe Bayern und die Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung erwerben das traditionsreiche Streichenanwesen in den Chiemgauer Alpen und werben um Unterstützer zur Fortschreibung von dessen 600 Jahre alter Geschichte.

Schlechting/Sulzemoos, 29. Juli 2021.– Ein neues Kapitel in der wechselvollen Geschichte des Berggasthofes Streichen hoch über dem Tal der Tiroler Ache im Südosten Bayerns beginnt: Die Stiftung Kulturerbe Bayern und die Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung haben den 600 Jahre alten Berggasthof erworben, der mit der oberhalb gelegenen Streichenkirche St. Servatius als Wahrzeichen der gesamten Region gilt. Der Eigentümerwechsel folgt auf den überraschenden Tod des legendären Wirtes Franz Strohmayer im vergangenen November. Der Kauf des Anwesens ist das Ergebnis eines breiten bürgerschaftlichen Engagements, getragen von Kulturerbe Bayern, der Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung sowie der Initiative „Streichenfreunde“, die sich in den vergangenen Monaten für den Erhalt des Anwesens als Gasthof stark gemacht hatte. Die Initiatoren setzen bei ihrem Vorhaben weiterhin auf die Menschen, denen die Erhaltung des Anwesens in seiner Ursprünglichkeit am Herzen liegt: Spenden werden weiterhin dringend benötigt.

Landtagspräsident a.D. Johann Böhm, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Kulturerbe Bayern, weist auf die große Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements hin, damit Bayerns Kulturschätze auf Dauer bewahrt und für alle zugänglich bleiben: „Die Behörden allein können diese Aufgabe nicht stemmen. Wir brauchen dazu die Bürgerinnen und Bürger. Denkmalschutz ist unsere Sache und dies müssen wir im Bewusstsein der Menschen verankern.“ Weiter fügt er hinzu: „Mitmachen motiviert: Kulturerbe Bayern bietet die Möglichkeit dazu. Die ersten Schritte sind getan und mit dem Erhalt des Berggasthofes Streichen machen wir einen weiteren riesigen Schritt. Als Unterfranke freue ich mich sehr für die Oberbayern und ich bin gerne für die Unterzeichnung des Kaufvertrags in das 400 Kilometer entfernte Schleching gereist.“

Die Familie Strohmayer hatte den Gasthof seit 1940 betrieben. Ganz im Sinne der Familie Strohmayer will Kulturerbe Bayern als „bayerischer National Trust“ zusammen mit der Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung den Berggasthof weiterführen: Dazu soll dieser behutsam instandgesetzt und an einen geeigneten Wirt verpachtet werden. Die Wiedereröffnung ist für Mitte 2022 geplant.

„Es macht uns glücklich und dankbar, dass die Erben Anneliese Laute und Hans Strohmayer ‚ihren Streichen‘ in unsere Hände geben“, erklärt **Dr. Andreas Hänel, 2. Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Kulturerbe Bayern**. Zugleich lädt er die Menschen ein, aktiv den Erhalt des Berggasthofes zu unterstützen: „Für die Finanzierung des Erwerbs des Streichenanwesens und dessen behutsamer, denkmalgerechter Instandsetzung werden Spenden weiterhin dringend benötigt.“ Sein Vorstandskollege **Alexander Freiherr von Hornstein** ergänzt: „Jetzt gilt es, gemeinsam mit allen Kräften dafür zu arbeiten, dass ‚der Streichen‘ möglichst schnell wieder öffnen kann.“

Thomas C. Wilde, Vorstand der Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung, betont: „Mit dem gemeinschaftlichen Erwerb haben wir sichergestellt, dass dieses einzigartige Ensemble in der Tradition des Franz Strohmayer und mit dem Bekenntnis zur Region Achenal den kommenden Generationen unverfälscht erhalten und auf Dauer öffentlich zugänglich bleibt. Wir empfinden es als ein großes Glück einen konkreten Beitrag leisten zu dürfen, den Berggasthof als Juwel bayerischer Kultur langfristig zu bewahren.“

Über die Unterzeichnung des Kaufvertrags freut sich auch der **Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler**: „Der gemeinschaftliche Erwerb des Streichenanwesens ist ein überzeugendes Beispiel dafür, was bürgerschaftliches Engagement bewirken kann. Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, den leidenschaftlichen Einsatz der regionalen Initiativen mit dem bayernweiten Wirken von Kulturerbe Bayern zusammenzuführen.“ Sein Haus unterstützt Kulturerbe Bayern von Beginn an. Sibler selbst ist außerdem Mitglied des Vereins. Zugleich appelliert der Minister: „Das Engagement unter dem Dach von Kulturerbe Bayern ist auf allen Ebenen bemerkenswert. Daher kann ich die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat nur dazu ermuntern, sich als Mitglieder, freiwillige Helfer oder Spender zu engagieren und Teil dieser großartigen Bewegung zu werden. Damit ermöglicht man, dass Kulturgüter wie der Streichenwirt als lebendig genutzte Orte erhalten bleiben.“

Seit Generationen ist der Berggasthof mit der Streichenkirche ein Sehnsuchtsort – für Pilger, Bergwanderer, Ausflugs Gäste und Kunstfreunde. Das Streichenanwesen gilt als Wahrzeichen des Bergsteigerdorfs Schleching und des gesamten Achantals. Für den Erhalt des traditionsreichen Berggasthofes hatten sich viele Menschen in der Initiative „Streichenfreunde“ stark gemacht. Sie wird künftig als Ortsgruppe von Kulturerbe Bayern aktiv am neuen Kapitel in dessen Geschichte mitschreiben. Zum ersten Mal gründet Kulturerbe Bayern eine Ortsgruppe und freut sich über das Mitwirken des **früheren Landtagspräsidenten Alois Glück** als prominentes Gründungsmitglied der „Streichenfreunde“.

„Jeder kann jetzt Teil der Streichenfreunde werden und den Berggasthof als einen lebendigen, für alle offenen Ort bewahren. Der Berggasthof Streichen soll ein Platz bleiben, an dem die Menschen die einzigartige Verbindung von Kultur und Natur entdecken und genießen können“, so **Dr. des. Johannes Haslauer, Vorsitzender des Vereins Kulturerbe Bayern**.

Kulturerbe Bayern und die Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung werden als gemeinsames Gremium einen Beirat ins Leben rufen, der künftig die Instandsetzung und den Betrieb des Berggasthofes begleitet. Die „Streichenfreunde“ werden in diesem Gremium ebenso wie die Gemeinde Schleching vertreten sein.

Über das Streichenanwesen

„Ein schöneres Fleckerl findet man im Chiemgau kaum“ ...

davon sind nicht nur die Schlechinger überzeugt, wenn sie über „ihren Streichen“ sprechen. Diese Meinung teilen die Pilger, deren Ziel seit vielen Jahrhunderten die Wallfahrtskirche Sankt Servatius auf dem Streichen ist, genauso wie Wanderer und Ausflügler, die rund 800 Meter hoch über dem Achental die einzigartige Aussicht auf Geigelstein und Kampenwand, Hochgern und die beeindruckende Bergkette des Wilden Kaisers genießen.

Seit 1940 bewirtete die Familie Strohmayer ihre Gäste im unterhalb der Streichenkirche gelegenen Berggasthof. Die trafen sich hier, um sich zu stärken, zu rasten oder um den Zauber der wertvollen Altäre und eindrucksvollen Wandmalereien der Streichenkirche nachwirken zu lassen.

Berggasthof und Streichenkirche bilden seit jeher eine Einheit und gelten als Wahrzeichen der Region. Franz Strohmayer übernahm 1984 den Berggasthof von seinen Eltern und führte diesen bis zu seinem Tod im vergangenen November. Mit dem Erwerb des Berggasthofes durch Kulturerbe Bayern und die Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung bleibt dieses besondere Kleinod dort, wo sich scheinbar Himmel und Erde berühren, auf Dauer erhalten und für alle zugänglich.

Über Kulturerbe Bayern

Kulturerbe Bayern besteht aus dem 2015 gegründeten Verein und der 2018 von acht Privatpersonen ins Leben gerufenen bürgerschaftlichen Stiftung Kulturerbe Bayern. Als „bayerischer National Trust“ nimmt Kulturerbe Bayern geschichtsträchtige Gebäude, historische Parks, Gärten und Landschaften in Obhut, um sie zu erhalten und erlebbar zu machen. Als ersten Schützling rettet die Initiative in Rothenburg ob der Tauber ein bedrohtes spätmittelalterliches Stadthaus (Judengasse 10) vor dem weiteren Verfall und führt es einer neuen Nutzung zu. Im Frühjahr 2020 übernahm Kulturerbe Bayern den einstigen Wohnsitz des Unternehmers Philip Rosenthal, Schloss Erkersreuth in Selb. Seinen örtlichen Partnern hilft Kulturerbe Bayern unter anderem bei der Pflege des Seidlparks in Murnau (Oberbayern) und der Instandsetzung des Musikerhauses in Mistelgau (Oberfranken) sowie eines einzigartigen JuraHaus-Ensembles in Mörsheim (Lkr. Eichstätt). Die Initiative lebt vom Engagement ihrer Mitglieder, Volunteers, Spender, Stifter und Partner und zählt zu den Preisträgern des diesjährigen Bürgerpreises des Bayerischen Landtags. Kulturerbe Bayern wird auf Beschluss des Bayerischen Landtags vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Aktuell bilden über 1.200 Mitglieder das Fundament für die Aktivitäten der Initiative. Zudem haben über 200 Volunteers ihre Unterstützung zugesagt. Sie bringen ihre beruflichen Kompetenzen bei Projekten ein, oder packen bei Volunteering-Aktionen mit an, um beim Erhalt oder der Pflege von Objekten zu helfen.

Über die Yvonne & Thomas Wilde Familienstiftung

Der Auftrag der gemeinnützigen Familienstiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, des Heimatgedankens, der Völkerverständigung und der Erziehung, der Volks-, der Aus- und der Berufsbildung, insbesondere im Gebiet der Gemeinde Schleching und im Achantal.

Yvonne Molek und Thomas C. Wilde haben die Stiftung 2018 ins Leben gerufen, nachdem sie die Mehrheitsanteile der von ihnen gegründeten Münchner Kommunikationsagentur Wilde & Partner Communications GmbH verkauft hatten. Als langjährige Bürger von Schleching ist es ihnen ein Anliegen sich mit ihrer Stiftung in der Region zu engagieren, in der sie sich zu Hause und gut aufgehoben fühlen.